

Politische Leistungen im Alter

Leserbrief von Heinz Ernst, Balterswil

zum Artikel „Flugjahr für Parlamentarier“ (NZZ am Sonntag, 30.04.06, S. 29/31)

Wenn ältere Parlamentarier aus ihrem Amt gemobbt werden, handelt es sich um Diskriminierung wegen des Alters. Diese wird von der Bundesverfassung in Artikel 8, Absatz 2 untersagt. Älteren Politikern ist im In- und Ausland vieles zu verdanken. Der älteste schweizerische Nationalrat war der Walliser Sozialdemokrat Karl Dellberg (1886 – 1978), der bis zum Alter von 85 Jahren Mitglied der Grossen Kammer war und drei Legislaturperioden als Alterspräsident eröffnet hat. Ein Kämpfer war er während seines ganzen Lebens, und zu Recht wurde er als „Löwe von Siders“ bezeichnet. Konrad Adenauer, der erste deutsche Bundeskanzler, trat sein Amt mit 73 Jahren an und demissionierte erst mit 87 Jahren. Auch Golda Meir wurde erst mit 70 Jahren israelische Ministerpräsidentin. General Henri Guisan bekleidete zwar kein politisches Amt, aber trotzdem erfüllte er eine wichtige politische Funktion. Oberbefehlshaber der Schweizer Armee wurde er mit 65 Jahren, kurz bevor er als Berufsoffizier pensioniert worden wäre. Dieses Kommando übte er bis zum Kriegsende (seinem 71. Altersjahr) aus, ohne dass es in der Öffentlichkeit jemals zu Diskussionen wegen seines Alters gekommen wäre. Ganz im Gegenteil: er war die eigentliche Integrationsfigur der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges und wurde schliesslich zum „Schweizer des 20. Jahrhunderts“ gekürt. Den absoluten politischen Altersrekord hat der US-Senator Strom Thurmond aus South Carolina inne. Er verabschiedete sich erst mit 99 Jahren, nachdem er dem Senat 48 Jahre lang angehört hatte.